

Die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. personell dauerhaft festigen und bürgernahe Projekte initiieren

Der Regionalpark Wedeler Au e.V.

Der Regionalpark Wedeler Au e.V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss mehrerer Gemeinden des Kreises Pinneberg, des Bezirks Hamburg-Altona sowie der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Nach einer Erweiterung im Jahr 2016 umfasst er inzwischen ca. 12.000 ha einer von Hamburg in das Umland greifenden Landschaftsachse, die von der Geest in die Marsch übergeht.

Mit seiner bundesländerübergreifenden Lage im Westen Hamburgs und Süden Schleswig-Holsteins fungiert der Regionalpark Wedeler Au auch als Austausch- und Vermittlungsplattform. So ist es bisher auf freiwilliger Basis gelungen, teilweise sehr unterschiedliche Interessen partnerschaftlich abzustimmen.

Die Gemeinde Holm und die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. arbeiten seit 12 Jahren vertrauensvoll und produktiv zusammen. Der ehemalige Holmer Bürgermeister Walter Reißler hatte seit der Gründung des Vereins bis zu seinem Ausscheiden das Amt des Schatzmeisters inne.

Aufgaben des Regionalparks

Aufgabe des Regionalparks Wedeler Au ist es, die Mitgliedsgemeinden mit Projekten in den Bereichen Naturschutz und nachhaltiger Naherholung zu unterstützen. So werden zudem wohnortnahes Naturerlebnis und Identifikation bzw. Sensibilisierung für die Region geschaffen.

Im Jahr 2019 feierte der Regionalpark Wedeler Au e.V. sein 10-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung des Regionalparks wurden viele kleinere und größere Projekte im Bereich Naturschutz und naturnahe Naherholung realisiert, für die die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. jeweils Fördergelder oder Spenden eingeworben hat. So wurden etwa in den Holmer Sandbergen mit ausgewiesenen Rundwegen sowie neben den allgemeinen Regionalpark-Tafeln auch mit speziellen Infotafeln zu den Holmer Sandbergen ein Besucherlenkungssystem eingeführt. Die von der Geschäftsstelle konzipierte digitale „EntdeckerRoute“ bieten den Besuchern der Holmer Sandberge vielfältige Informationen über Flora, Fauna und Historie des Binnendünengebietes. Durch sogenannte „Entkusselungsaktionen“ wurden BürgerInnen aktiv in die ständig erforderliche Arbeit zum Erhalt der Offenbiotope eingebunden. Zum Jubiläum des Regionalparks organisierte die Geschäftsstelle ein Sommerfest in den Holmer Sandbergen, bei dem sich neben dem Bürgermeister auch Holmer Vereine tatkräftig engagierten und zugleich über ihre Arbeit informierten.

Bis März 2020 erschien in Kooperation mit dem Elbmarschenhaus vierteljährlich ein Veranstaltungskalender, der über Aktionstage, Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Gemeinden informierte. Mit dem Relaunch der neuen Website informiert die Geschäftsstelle seit dem Beginn der Pandemie mittels einer Online-Nachrichten- und Veranstaltungsrubrik über die Gemeinden im Regionalpark.

Gerade in Bezug auf den Klimawandel, Klimaanpassung, Artenschwund usw. wird das Leben, Erleben und Konsumieren in der Region und das Sensibilisieren für selbige immer bedeutender. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es bei dem Freizeit- und Arbeitsverhalten zu abrupten Änderungen. Aber auch in nachpandemischen Zeiten ist zu erwarten, dass suburbane Wohnräume beliebter werden. Dezentralisierungen durch Satellitenbüros, Co-Working-Spaces und/ oder vermehrtes Arbeiten im Homeoffice wird das Erleben vor der eigenen Haustür immer wichtiger. Die entfallene „Pendel-Zeit“ kann folgenden Nebeneffekt haben: Radtouren und Freizeitsport konzentrieren sich nicht nur auf das Wochenende. Der Nutzungsdruck steigt weiter. Die Holmer Sandberge werden seit letztem Jahr noch stär-

ker von BesucherInnen aus dem Hamburger Stadtgebiet sowie den umliegenden Städten und Gemeinden aufgesucht. Freizeitverhalten, Landschaft und Tiere richten sich bekanntlich nicht nach Gemeindegrenzen - hier ist ein länder- und kommunenübergreifendes Zusammenwirken erforderlich!

Personalsituation in der Geschäftsstelle

Genau im Rahmen dieser gesellschafts- und klimapolitischen sowie demografischer Veränderungen, die auch den Regionalpark betreffen, möchte die Geschäftsstelle ansetzen. Aufgrund der Aktualität dieser Themen möchten die Vorsitzenden des Regionalparks Wedeler Au e.V. die Geschäftsstelle auf etwas „festere Füße stellen“ und neben der Geschäftsführerin (30 Std.) eine zweite Kraft (19,5 Std) anstellen. Die derzeitige Assistentin, Frau Brandt, war vier Jahre lang über das Projekt „Biotopverbund in der Metropolregion Hamburg“ durch die Metropolregion Hamburg finanziert und anschließend für ein Jahr durch Rücklagen des Vereins. Die aktuelle Förderlandschaft zeigt, dass Fördergelder für Projekte durchaus vorhanden sind, jedoch beinhalten diese i.d.R. keine Personalkosten. Mit der Schaffung einer zweiten Stelle im Regionalpark wären demnach ein weiterer „Kümmerer/ Kümmerin“ vor Ort, um Fördermittel zu akquirieren sowie zur Durchführung von Projekten.

Erforderliche Beitragserhöhung

Die zuletzt 2016 angepassten Mitgliedsbeiträge decken gegenwärtig gerade so die Fixkosten der Geschäftsstelle (Gehalt der Geschäftsführerin, Raumkosten, Versicherungen, Qualitätssicherung abgeschlossener Projekte usw.). Daher plädieren die Vorsitzenden des Regionalparks Wedeler Au e.V. dafür, wie bereits in einem Protokoll im Jahr 2015 angekündigt, die Mitgliedsbeiträge des Regionalparks Wedeler Au e.V. zu erhöhen. Somit könnte dann eine zweite Teilzeitkraft angestellt werden und es wäre ein geringer Grundstock an finanziellen Mitteln für Projekte/ Eigenanteile vorhanden.

Zukünftige Projekte

Die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. möchte sich in den kommenden Jahren gerne verstärkt auf (Kooperations-)Projekte im Regionalpark oder in unmittelbarer Nähe konzentrieren. So kann der Regionalpark verstärkt für die Bürgerinnen und Bürger aller Mitgliedsgemeinden und dem Bezirk Altona da sein. Geplant sind auch mehrere generationsübergreifende „Mitmach-Aktionen“, um eine stärkere Identität für den Regionalpark zu erlangen. Insbesondere die schulische sowie auch die außerschulische Umweltbildung soll stärker in den Fokus rücken. In Holm wären etwa Naturbildungsprojekte mit der Heinrich-Eschenberg-Schule denkbar oder eine Landschaftspflegeaktion mit AnwohnerInnen, wie die am 07.11.2021 geplante Entkusselungsaktion.

Auch plant die Geschäftsstelle eine Überarbeitung der Informationstafeln an den Holmer Sandbergen. Zusätzlich würde sie mit einem neuen Schild am Feuerlöschteich gerne konkreter für „richtiges“ BesucherInnen-Verhalten werben und speziell HundehalterInnen für die Leinenpflicht sensibilisieren.

Weiterhin ist in nach-pandemischen Zeiten eine Überarbeitung des herkömmlichen Veranstaltungskalenders angedacht. Dieser würde sich dann nicht nur auf Veranstaltungen begrenzen, sondern auch über die Mitgliedsgemeinden, Landschaftsformen usw. berichtet. Hier rufen wir schon jetzt auch Homer BürgerInnen und/oder Akteure der Region auf, uns Veranstaltungstipps oder auch anderes Wissenswertes, Spannendes oder Interessantes aus der Umgebung mitzuteilen.

Warum eine zweite Kraft in der Geschäftsstelle?

Die vergangenen Projekte konnten ausschließlich mit zwei Arbeitskräften der Geschäftsstelle durchgeführt werden. Zukünftig ohne zweite Kraft in der Geschäftsstelle zu arbeiten, bedeutet, dass die ebenfalls in Teilzeit beschäftigte Geschäftsführerin vermehrt Aufgaben der Buchhaltung, Post, Aktualisierung der Homepage, Pressearbeit, Redaktion des beschriebenen Veranstaltungskalenders, usw. übernehmen müsste, die derzeit noch größtenteils bei der Assistenz-Stelle angesiedelt sind. Für die geplante bürgernahe Projektarbeit (Projektakquise bzw. –durchführung) wären dann weniger Kapazitäten vorhanden.

Gleichbleibende Beitragsverteilung für alle Mitglieder

Ziel ist es, die erforderliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf alle Mitglieder zu verteilen. Hierbei soll der prozentuale Anteil der derzeitigen Beitragsverteilung in etwa gleichbleiben, gleichwohl sind „runde“ Beträge erwünscht.

Mit der unten aufgeführten Beitragserhöhung der Gemeinde Holm für den Regionalpark Wedeler Au e.V. von derzeit 1.500 auf 2.500 € kann die gute Arbeit des gemeinnützigen Vereins erfolgreich weitergeführt werden.

Tabelle 1: derzeitige Mitgliedsbeiträge und avisierte Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2022

Mitglied	Beitrag derzeit	Beitrag %	neuer Beitrag	Beitrag %
Hamburg-Altona	14.000 €	18	20.000 €	17
BSW	19.000 €	25	30.000 €	26
Wedel (1)	30.000 €	39	30.000 €	26
Pinneberg	3.000 €	4	4.500 €	4
Schenefeld	2.500 €	3	4.000 €	3
Halstenbek	2.500 €	3	4.000 €	3
Holm	1.500 €	2	2.500 €	2
Appen	1.500 €	2	2.500 €	2
Heist	1.500 €	2	2.500 €	2
Hetlingen	1.000 €	1	1.700 €	1
Kr. Pinneberg (2)	0 €	0	13.000 €	11
Summe	76.500 €	100	114.700 €	100

(1) zusätzlich: Bezuschussung der Geschäftsstelle bei Miete, IT usw.

(2) Ermittlung Beitrag Pinneberg: 1/4 der Beiträge der Mitglieder des Kreises

September 2021, Andrea Keller